

Protokoll der Sitzung des Agenda-Forums Essen

10. November 2004, 17:00 bis 19:30 Uhr, Rathaus 1.17

TeilnehmerInnen: Klaus Czittrich, Günther van Wasen, Katja Langer, Doris Kunstdorff, Monika Pahl, Hermann Hibbe, Brigitte Liesner, Sybille Krüger, Jörg Höfeld, Axel Jürgens, Elke Wallat-Schöpke, Peter Reichenbach, Rudolf Hurck

Protokoll: Axel Jürgens

Moderation: Hermann Hibbe

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Formalia

TOP 2: Freiraum

TOP 3: Agenda-Gespräche

TOP 4: Allianz Nachhaltigkeit Lernen

TOP 5: Bericht Ökoprofit

TOP 6: Zertifizierung von Agenda-Projekten

TOP 7: Sitzungstermine 2005

TOP 8: Sonstiges

TOP 1: Begrüßung und Formalia

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne weitere Änderungen genehmigt.

Frau Wiese-von Ofen lässt sich entschuldigen, da sie aufgrund einer Terminüberschneidung an der Forums-Sitzung nicht teilnehmen kann. Herr Hibbe hat sich bereit erklärt die Sitzung zu leiten.

Top 2: Freiraum

Der geplante Termin zum Thema Fundraising fällt aus.

Frau Pahl berichtet vom Mehrgenerationenwohnprojekt „wohnbunt“. Das Projekt hat sich in zwei Gruppen getrennt. Der Name „wohnbunt“ wird offiziell nicht mehr weitergeführt. Das Konzept des Mehrgenerationenprojektes wird unter dem Namen ASNIDE weitergeführt und der integrative Aspekt (Wohnen mit geistig behinderten Paaren) stärker betont. ASNIDE ist der alte Name für die Stadt Essen.

TOP 3: Agenda-Gespräche

Im Oktober und November fanden zwei weitere Agenda-Gespräche statt (zum Zeitpunkt der Sitzung des Agenda-Forums stand das zweite noch bevor). Sie standen unter dem Überschriften „**Grün und Freiraum – Neues Leitbild für die Region?**“ (Referenten: Christian Kohl (Architekt, Essen), Friedhelm Terfrüchte (Landschaftsplaner, Essen) und „**Wasser in der Stadt – Neue Chancen für Entwicklung**“ (Andreas Kipar (Landschaftsplaner, Mailand / Duisburg), Michael Schwarze-Rodrian (Projekt Ruhr, Essen)).

Herr Jürgens berichtete von der hohen Qualität der Referate und der Ideen und Anstöße, die aus den Gesprächen entstanden sind. An den Gesprächen nahmen jeweils knapp 30 Menschen teil, darunter Experten aus verschiedenen Institutionen wie **Emschergenossenschaft, Regionalverband Ruhr, Grün & Gruga, Stadt Essen** und **Projekt Ruhr**.

Das Format der Veranstaltung hat sich bewährt und wird auch im nächsten Jahr fortgeführt. Das nächste Agenda-Gespräch findet am 23. Februar in Essen statt. Es wird in Kooperation mit der **Ingenieurkammer Bau NRW** durchgeführt und beschäftigt sich mit dem Thema „Die gesellschaftliche Bedeutung von Ingenieurleistungen für das Prinzip der Nachhaltigkeit“. Es werden 50-100 Teilnehmer erwartet.

TOP 4: Allianz Nachhaltigkeit Lernen

Herr Jürgens berichtet, dass sich das Agenda-Forum Forum Essen e.V. für den Runden Tisch „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) beworben hatte. Dieser Runde Tisch wird federführend von der UNESCO durchgeführt.

Leider wurde die Bewerbung des Agenda-Forums nicht berücksichtigt, da eine Auswahl unter den Bewerbungen getroffen werden musste. Das Thema Nachhaltigkeit ist durch „Agenda Transfer/Bundesweite Servicestelle Lokale Agenda 21“ vertreten.

TOP 5: Bericht Öko-Profit

Frau Timm von der Stadt Essen (Umweltamt) berichtete dem Forum von dem Projekt Ökoprofit.

Am 15.9. war der zweite Durchgang zu Ende. In dem Projekt werden vor allem kleine und mittelständische Unternehmen beraten, wie Sie mit z.B. Energiesparmaßnahmen auch konkret Geld sparen können. Die beteiligten Firmen haben in den Maßnahmen insbesondere Energie und Wasser gespart und dadurch z.B. CO₂-Emissionen deutlich vermindert.

15 Unternehmen haben in der zweiten Welle insgesamt 650 Tsd. Euro jährlich eingespart. Zusammen mit der ersten Welle kommen die 27 Unternehmen auf

Einsparungen von 2 Millionen Euro. Durch die Einsparmaßnahmen entstand konkret in einer Firma eine neue halbe Stelle.

Landesumweltministerin Bärbel Höhn hat Essen für die besten monetären und CO₂-Einspareffekte im Vergleich mit anderen Großstädten in NRW gelobt. Frau Timm hob auch die gute Zusammenarbeit des Arbeitskreises für Ökoprofit hervor, der in Essen sehr gut arbeitet. Mitglieder sind die IHK, das Umweltamt, die Effizienzagentur, Kreishandwerkerschaft und die EWG.

Um die Nachhaltigkeit zu unterstreichen, können inzwischen Firmen die schon einmal an einer Ökoprofit-Beratung teilgenommen haben eine Rezertifizierung beantragen.

Aktuell läuft die Bewerbung für den 3ten Durchgang.

Die Erfahrungen des Umweltamtes zeigen, dass bei einem Mailing an 1500 Firmen der Rücklauf 20 Prozent beträgt und konkret dann 12 Firmen für das Projekt gewonnen werden konnten. Mundpropaganda im Sinne von Erfolgsgeschichten läuft deutlich besser.

Die Firmen müssen für die Teilnahme an Ökoprofit 2000 € bezahlen (für eine Firma mit 50 Mitarbeitern). Zu Beginn war das noch eine hohe Hemmschwelle, inzwischen ist aber deutlich geworden, dass dieser Betrag durch die Einsparungen mehr als reingeholt werden kann.

Herr Jürgens regte an, in diesem Kontext ggf. ein Agenda-Gespräch z.B. gemeinsam mit der IHK zum Thema Ökoprofit durchzuführen.

Durch das Projekt veranlasst haben sich inzwischen sogenannte Umwelteams aus 3-5 Menschen gegründet. Sie tauschen sich zu Themen wie Abfall, Energie, Kostenrechnungen, Wasser etc. aus. Ein erstes Netzwerktreffen zum Thema Gewerbeabfallverordnung fand bereits statt. Für diesen Erfahrungsaustausch interessieren sich aktuell 19 Firmen.

Das Projekt Ökoprofit ist auch über das Businessportal des RVR zu erreichen. Ein Learning aus den bisherigen Erfahrungen ist, dass gleiche Branchen nicht zusammen den Austausch wollen. Einen echten Austausch verhindert offenbar die Konkurrenzsituation. Kommt der Betrieb allerdings aus einer anderen Stadt (trotz gleicher Branche) funktioniert es wieder.

Inzwischen schließen sich Städte auch zusammen, um effizienter zu arbeiten und von anderen zu partizipieren (z.B. Herne und Gelsenkirchen). Ein weiterer Trend: auch Schulen und Wohnungsgesellschaften wie die Allbau nutzen das Projekt, um Einspareffekte zu nutzen.

TOP 6: Zertifizierung von Projekten

Frau Timm stellte zwei Projekte vor, um sie als Agenda-Projekte zu zertifizieren.

Projekt 1: Umweltjahrmarkt 2005

Der Umweltjahrmarkt findet am 25. Juni 2005 bereits zum neunten Mal statt. Er steht unter dem Titel: „Öko bringt Profit und macht Spaß“. Inzwischen hat er neues Gesicht bekommen und etabliert sich zunehmend. Verstärkt sollen auch neue Zielgruppen angesprochen werden. So sollen 2005 z.B. Hybridautos oder das Agenda-Projekt Ökoprotit vorgestellt werden.

Beschluss:

Das Agenda-Forum sprach sich einstimmig dafür aus, den Umweltjahrmarkt als Agenda-Projekt zu zertifizieren.

Projekt 2: Das KAKTUS-Programm

KAKTUS steht für „Kommunales Aktionsprogramm Umwelt und Sport“. Initiiert wurde das Programm durch den Essener Sportbund, das Umweltamt und die Sport- und Bäderbetriebe. Das Programm wurde gestartet, um die Interessen von Natur und Freizeit in Essen auszugleichen bzw. um beiden Interessen gerecht zu werden.

So sollen z.B. Sportvereine stärker für den Umweltschutz sensibilisiert werden, gleichzeitig soll aber auch Verständnis dafür entstehen dass Sportvereine die Natur bzw. die Umwelt für ihre Zwecke nutzen.

Dieser Dialog ist offenbar zunächst nicht selbstverständlich, berichtet Frau Timm, sondern erfordert auch viel Gespräche der beteiligten Gruppen untereinander. Alle Gruppen haben sich deshalb auf eine Charta zum Schutz der Umwelt geeinigt.

Herr Jürgens regte an ggf. eine gemeinsame Dialog-Veranstaltung von Naturschützern und Sportlern durchzuführen. Damit könnten sehr schnell und effektiv gemeinsame Vorstellungen und Initiativen entstehen, wie man das Thema Sport und Umwelt gut voranbringen kann.

Herr Reichenbach wies darauf hin, dass es inzwischen auch eine ganze Reihe von Sport-Produkten geben, die z.B. aus fairem oder ökologischem Handel stammen: Fußbälle, Kanusport, Freizeitsport. Konkrete Maßnahmen zum Schutz der Umwelt (Energie und Abfall) kämen direkt den Vereinen zu gute, da sie helfen würden, Kosten zu sparen. Häufig fehle nur die Information darüber.

Beschluss:

Das Agenda-Forum sprach sich einstimmig dafür aus, das Projekt KAKTUS als Agenda-Projekt zu zertifizieren.

TOP 7: Sitzungstermine 2005

Zum Zeitpunkt der Forums-Sitzung standen die Sitzungs-Termine noch nicht fest. Inzwischen haben wir von der Stadt eine Bestätigung für die Sitzungstermine des Agenda-Forums für 2005 erhalten. Es ist jeweils der dritte Mittwoch im Monat in ungeraden Monaten. Hier die Termine im Einzelnen:

Mittwoch, 19. Januar 2005

Mittwoch, 16. März 2005

Mittwoch, 18. Mai 2005

Mittwoch, 20. Juli 2005

Mittwoch, 21. September 2005

Mittwoch, 16. November 2005

Sitzungsräume sind 1.16 und 1.17 im Rathaus.

Top 8: Sonstiges

Keine Wortmeldungen.

Die nächste Forumssitzung ist am Mittwoch, den 19. Januar 2004 um 17.00 Uhr im Rathaus der Stadt Essen, Raum 1.17.
--